

von Joachim Steffens
Stadtmissionar der Gemeinden Pankow und Bizetstraße

Herzensbildung und Orientierungslosigkeit

Und Salomo hatte siebenhundert Hauptfrauen und dreihundert Nebenfrauen; und seine Frauen verleiteten sein Herz. Und als er nun alt war, neigten seine Frauen sein Herz fremden Göttern zu, sodass sein Herz nicht ungeteilt bei dem Herrn, seinem Gott, war wie das Herz seines Vaters David. 1.Könige 11,3-4

Mit dem Namen Salomo werden im Alten Testament vor allem drei Dinge erwähnt: seine Weisheit, sein Reichtum und der Bau des Jerusalemer Tempels.

Die **Weisheit Salomos** wird besonders auf die Geschichte zurückgeführt, in der zwei Frauen gleichzeitig behaupten, Mutter eines neugeborenen Kindes zu sein. Salomo als König entschied, dass das Kind zerteilt werden sollte. Durch diesen Trick erkannte er die wahre Mutter (1. Kön. 3, 16ff) die dann das Kind lebend erhielt. Ausführlich wird der Besuch der Königin von Saba beschrieben, welche die Klugheit Salomos preist (1. Kön. 10), und sehr wahrscheinlich finden wir Salomos Weisheit auch in den Büchern Sprüche, Prediger und dem Hohelied Salomos.

Der **Reichtum Salomos** wird besonders in Verbindung mit dem Bau des Tempels deutlich. Faktisch aus aller Welt werden durch seine Hand unvorstellbare Mengen an Gold, Silber und Elfenbein hier hergebracht. Was Gott schon dem Vater David versprochen hatte, sollte der Sohn Salomo ausführen: die Errichtung eines Heiligtums für Gott in Jerusalem, **des Tempels**.

Bei so viel lobender Geschichtsschreibung ist es jedoch umso erstaunlicher mit welcher Deutlichkeit Salomos Fehlverhalten Gott gegenüber beschrieben wird. 1000 Frauen und Nebenfrauen werden im Buch der Könige benannt, die den König zum Götzendienst verleiteten (1. Kön. 11). Vielleicht ist ja tatsächlich das Großreich Israel damals an dieser Frage auseinander gebrochen.

Unzählige Nachrichten und Informationen strömen auf uns ein. Menschen im Berufsleben müssen sehr viel leisten. Vielleicht sind die vielen Frauen, die Salomo damals hatte, ein Sinnbild für die vielen Eindrücke, Möglichkeiten und Impulse, die jeder von uns heute erhält. Wo bleibt unser Herz bei der Überfülle an Angeboten und interessanten Chancen? Das Herz des Königs Salomo wurde erfüllt von den Göttern und Sehnsüchten seiner vielen Frauen, die vielleicht nur der äußeren Grenzsicherung seines Reiches dienten. Aber dadurch hatte sein Herz keine Orientierung und keinen wirklichen Halt mehr. Gott konnte Salomos Herz nicht mehr bestimmen, erfüllen und prägen.

Gönnen wir uns ganz bewusst Momente der Stille, Momente für Gebet und Ruhe damit Gott uns Orientierung und Halt schenken kann.

Einen gesegneten Juni 2018 wünscht Ihnen



GEBET:

Himmlicher Vater, du kennst unser Herz. Du weißt, was wir in unseren Herzen bewegen und auch, was und wer unser Herz bewegt.

Wir bitten dich um die Weisheit, unterscheiden zu können, was wirklich gut für uns ist. Amen.

Die Weisheit Salomos ist sprichwörtlich geworden. Auch die Reste des Salomonischen Tempels sind heute noch zu bewundern. Im Streben nach möglichst viel Abwechslung können wir ausbrennen, aber Gott finden wir in der Einfachheit und Schlichtheit.